



Foto: OÖN/az

Kooperation: Rupert Bauinger (Fixkraft, l.), Martin Tragler (Bio Austria)

FUTTERMITTEL: Umsatz steigt wegen hoher Preise

Fixkraft investiert heuer in Enns 3,5 Millionen Euro

ENNS/RIED. Der Futtermittelhersteller Fixkraft erweitert seine Bio-Produktion. In Zukunft wird das Unternehmen von Bio Austria kontrolliert. Das wurde bei der Rieder Landwirtschaftsmesse bekannt gegeben. „Wir waren in der Vergangenheit nicht immer einer Meinung“, sagt Fixkraft-Geschäftsführer Rupert Bauinger. Nun einigte man sich. „Die Anforderungen, die hier an uns gestellt werden, sind beträchtlich, jedoch machbar“, sagt Bauinger.

Die Zusammenarbeit ermöglicht dem führenden Futtermittelhersteller, auch an 13.000 Bio-Austria-Betriebe zu liefern. Bisher setzte Fixkraft bis zu 10.000 Tonnen Bio-Futtermittel jährlich ab, der Jahresbedarf in Österreich beträgt mehr als 100.000 Tonnen. Man arbeite gerne mit jedem Unternehmen zusammen, das die Kriterien erfülle, sagt Martin Tragler, Obmann von Bio Austria Oberösterreich.

Fixkraft investiert in die Trennung von Produktionslinien für die Bio-Erzeugung und die Erweiterung des Fertigwarenlagers. Heuer beträgt das Volumen 3,5 Millionen Euro. Zehn Arbeitsplätze werden zu den bestehenden 90 geschaffen und gesichert. Den Umsatz wird Fixkraft heuer auf rund 62,5 Millionen Euro steigern - vor allem wegen Preiserhöhungen, unter denen die Bauern stöhnen. Fixkraft muss die Rohstoffpreis-Steigerungen weitergeben. Das waren im ersten Halbjahr rund 20 Prozent bei Getreide. Anfang August seien die Preise bei Futtermitteln aber leicht gesunken, sagt Bauinger.

Die Gewinnmarge von Fixkraft beträgt ein Prozent, die Firma gehört den fünf Gründerfamilien. Heuer wird 40-jähriges Bestehen gefeiert. An Spitzentagen liefert Fixkraft 800 Tonnen Tiernahrung an landwirtschaftliche Betriebe. Die Exportquote beträgt neun Prozent. (az)

Zweitbest kurbelte

GRIESKIRCHEN/RIED. 236 Millionen Euro Umsatz hat der Landmaschinenbauer Pöttinger 2010/11 (per Ende Juli) erwirtschaftet. Die größten Wachstumsmärkte sind Deutschland, Estland und die Ukraine.

„Es gibt Auf's und Abs, aber es geht immer einen Schritt vorwärts“, sagte Geschäftsführer Heinz Pöttinger vom gleichnamigen Landmaschinenbauer bei der Rieder Landwirtschaftsmesse. Vor 140 Jahren wurde das Grieskirchner Familienunternehmen gegründet. Heinz und Klaus Pöttinger führen es seit 20 Jahren in vierter Generation.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schaffte die Firma ein Rekord-Umsatzwachstum von 30 Prozent auf 236 Millionen Euro. Das ist das zweitbeste Jahr nach 2007/08 (240 Millionen). Für heuer werden fünf bis sieben Prozent Umsatzplus erwartet.

Kämpfen mit den Bauern

Die größte Gefahr für den Geschäftsgang sei die Einkommenssituation der Landwirte, sagte Heinz Pöttinger: „Da kämpfen wir mit den Bauern.“ Klaus Pöttinger sprach davon, dass „die Kühe unsere Kunden“ sind. Er vernehme von Auguren, dass es den Milchbauern mit der neuen EU-Agrarpolitik nach 2013 sogar besser gehen werde.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Pöttinger am meisten in Estland (plus 239 Prozent) und

SKI AUSTRIA

